

Konzept für eine Österreichische Geodatenpolitik

Manfred RIEDL

(Dipl.-Ing. Manfred Riedl, Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Michael-Gaismair-Strasse 1, A-6020 Innsbruck, m.riedl@tirol.gv.at

KURZFASSUNG

Die GIS- und Vermessungsexperten der österreichischen Bundesländer haben in Abstimmung mit dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen ein Konzept für eine abgestimmte Geodatenpolitik erstellt. Die Aussagen fußen auf der Darstellung und Analyse der Ist- und Soll-Situation über die Zuständigkeiten, Erzeugungen, Vorhaltungen und Nutzungen von Geodaten des öffentlichen Sektors. Aus den erkannten Mißständen werden Ziele einer anzustrebenden gesamtstaatlichen Geodatenpolitik entwickelt und vorgeschlagen. Zur Umsetzung der Geodatenpolitik ist es notwendig, dass Bund, Länder und Gemeinden inhaltlich übereinstimmende Grundsätze der zukünftigen Geodatenutzung und –verarbeitung verbindlich anerkennen. Die Gebietskörperschaften werden zur Durchführung einer Reihe von selbständig oder kooperativ zu setzenden Maßnahmen aufgefordert. Durch die Zusammenarbeit in einer „Plattform Geodatenpolitik“ soll die Abstimmung und Weiterentwicklung im Bereich des öffentlichen Geoinformationswesens vorangetrieben werden.

Die Landeshauptmännerkonferenz hat im Oktober 2002 dem Konzept zugestimmt und den Bund sowie Städte- und Gemeindebund zur gemeinsamen Maßnahmenumsetzung eingeladen.

